



Die Digitalisierung hat in vielen Bereichen des Lebens an Bedeutung gewonnen – auch im Kontext politischer Entscheidungsprozesse. So ermöglichen Online-Wahlhilfen den Wähler:innen, sich über die Positionen der Parteien zu informieren und ihre eigenen Präferenzen übersichtlich mit diesen zu vergleichen.

Der vorliegende Kurzbericht gibt einen Überblick über das Nutzungsverhalten und die Beweggründe hinter der Nutzung digitaler Technologien. Er beantwortet die folgenden Fragen: Welche digitalen Funktionen werden im Alltag besonders häufig verwendet? Wie steht die Bevölkerung zu digitalen Wahlentscheidungshilfen? Und aus welchen Gründen werden diese Hilfen genutzt oder aber nicht genutzt?

Hier die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

- Das Internet wird vor allem für das Senden und Empfangen von E-Mails sowie für Online-Banking genutzt.
- 35,8% der Befragten haben eine Online-Wahlhilfe genutzt.
- Unter den genutzten Plattformen ist "Wahlkabine.at" mit 26,8% die populärste Wahlhilfe.
- Die Mehrheit der Nutzer:innen greift auf Wahlhilfen zurück, um zu überprüfen, ob ihre bevorzugte Partei tatsächlich am besten mit ihren Einstellungen übereinstimmt.

Eckdaten der *Digitize!*-Befragung

- **Befragungszeitraum:**
30. September - 21. Oktober 2024
- **Anzahl der Umfrageteilnehmer:innen:**
n = 1.683
- **Geschlechterverhältnis:**
49,7% weiblich; 50,3% männlich
- **Alter:**
Zwischen 17 und 86 Jahre;
durchschnittlich: 47,68 Jahre.

Internetnutzung im Alltag

Wie wird das Internet verwendet? Aktivitäten wie E-Mails zu senden und zu empfangen sowie Online-Banking scheinen fest im Alltag der Befragten verankert zu sein, während Tätigkeiten wie Softwareinstallationen oder Online-Verkäufe eine geringere Rolle spielen (siehe Abbildung 1).

So zeigt sich, dass 42,1% der Befragten mehrmals täglich E-Mails senden oder empfangen und weitere 27,1% diese Funktion nahezu täglich nutzen. Damit sind das Schreiben und Empfangen von E-Mails die am häufigsten genutzte Online-Aktivität.

Lediglich 4,3% gaben an, diese Funktion selten oder nie zu nutzen. 14,7% nutzen (Video-)Telefonie mehrmals täglich und 11,4% nahezu täglich. Es zeigt sich, dass eine größere Gruppe diese Funktion selten oder gar nicht verwendet.

Ein großer Anteil (32,3%) führt Online-Banking mehrmals pro Monat durch, während 15,8% Online-Banking nie oder selten nutzen.

Lediglich 5,4% installieren mehrmals Apps oder Software täglich, und die Mehrheit (48,7%) nutzt diese Funktion selten, was vermutlich an der mangelnden Notwendigkeit liegt. 13,5% der Befragten geben an, diese Funktion überhaupt nicht zu nutzen.

31,9% der Respondent:innen tätigen mehrmals pro Monat Online-Käufe, während 37,8% dies seltener tun. 13,4% kaufen gar nicht online ein. Umgekehrt verkaufen 50,9% der Befragten nie etwas online, während 38,7% dies mehrmals pro Monat oder seltener tun. Damit liegt der Anteil derjenigen Respondent:innen, die das Internet *nie* für Verkäufe nutzen, deutlich höher als der Anteil derer, die Käufe über das Internet mehrmals pro Woche oder (nahezu) täglich tätigen (16,9%).

Wie oft haben Sie in den letzten drei Monaten das Internet für die folgenden privaten Zwecke verwendet?

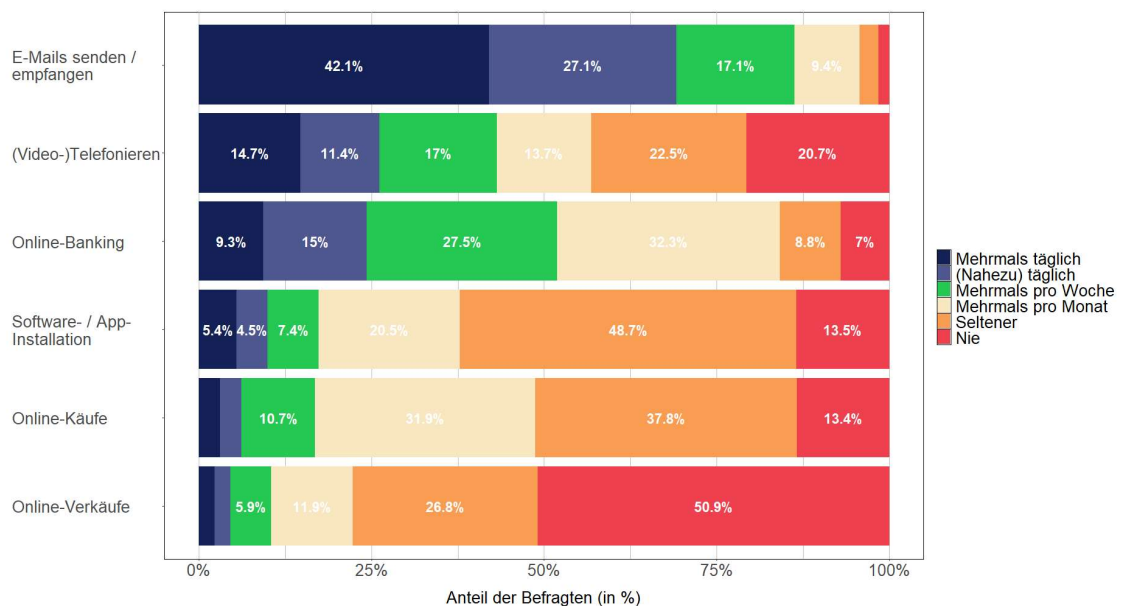


Abbildung 1: Verwendungszwecke des Internets und deren Häufigkeit

Nutzung von Online-Wahlhilfen

Im Vorfeld der Nationalratswahl 2024 gab es die Möglichkeit, mehrere Online-Wahlhilfen zu nutzen, um sich über die Positionen der Parteien zu informieren. Auffallend ist hier, dass trotz der zunehmenden Digitalisierung vieler Lebensbereiche ein Großteil der Befragten diese Plattformen nicht nutzt. Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass zwar 35,8% der Befragten eine solche Wahlhilfe verwendet haben, aber 64,2% keine der verfügbaren Tools in Anspruch nahmen.

Abbildung 2 zeigt, dass unter den genutzten Plattformen die Wahlhilfe *Wahlkabine.at* mit 26,8% die populärste ist, gefolgt vom *Standard-Wahlkompass* (11%) und *Wahlrechner.at* (9%). Andere Plattformen wie *Smartvote* oder *Voto* wurden mit jeweils weniger als 2% deutlich seltener verwendet.

Hinsichtlich der Motivation zur Nutzung gaben 69,2% der Befragten an, dass sie überprüfen wollten, ob die von ihnen bevorzugte Partei tatsächlich am besten zu den eigenen Einstellungen passt (siehe Abbildung 3). 57,9% gaben an, die Wahlhilfe vor allem aus Spaß daran genutzt zu haben, die Positionen der Parteien zu lesen. Lediglich 25% der Befragten verwendeten eine der verfügbaren Wahlhilfen, um herauszufinden, welche Partei sie wählen sollten.

Die Ergebnisse legen nahe, dass die primäre Motivation der Befragten darin liegt, bereits bestehende Präferenzen zu überprüfen bzw. die verschiedenen Parteipositionen zu erkunden. Der geringe Anteil derjenigen, die eine Wahlhilfe zur Entscheidungsfindung genutzt haben, deutet darauf hin, dass diese Werkzeuge vermutlich eher als ergänzendes, nicht aber als zentrales Element des Entscheidungsfindungsprozesses verwendet werden.

Welche Wahlhilfe haben Sie verwendet?

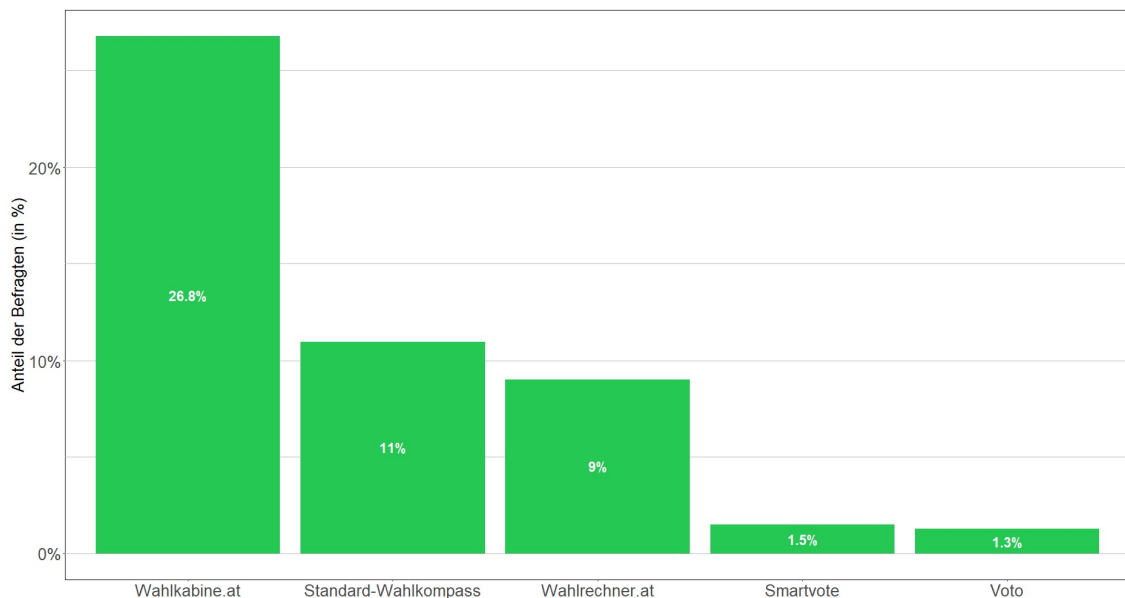


Abbildung 2: Nutzung von Online-Wahlhilfen

Warum haben Sie Wahlhilfen verwendet?

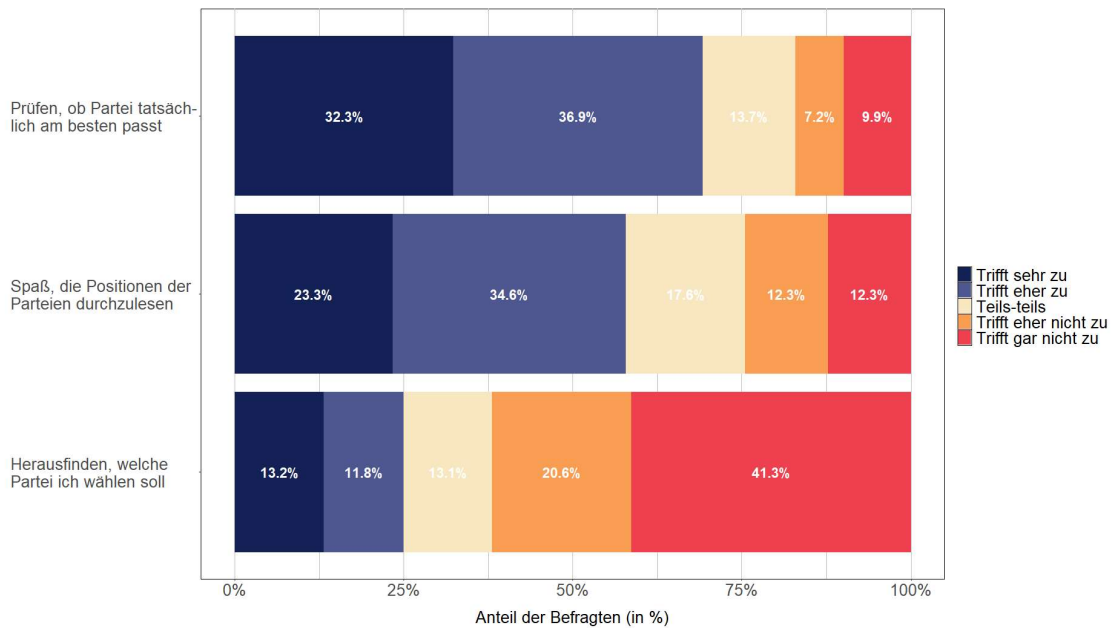


Abbildung 3: Gründe für die Nutzung von Online-Wahlhilfen

Fazit

Die Daten dieser Umfrage spiegeln wider, dass Bürger:innen digitale Technologien unterschiedlich nutzen. Die Nutzungshäufigkeit variiert mit der Art der Aktivität. E-Mail-Kommunikation und Telefonie sind der häufigste Verwendungsgrund. Zudem sind Online-Käufe relativ verbreitet, während Online-Verkäufe deutlich weniger populär sind.

Online-Wahlhilfen stellen eine Ergänzung zur politischen Entscheidungsfindung dar. Ihr Hauptnutzen liegt in der Bestätigung eigener Präferenzen und der informellen Auseinandersetzung mit Parteipositionen. Allgemein zeigt sich jedoch, dass Wahlhilfen relativ wenig verwendet und daher nicht großflächig von den Wähler:innen genutzt werden.

Das *Digitize!*-Projekt ist eine Kooperation der Universitäten Wien, Linz, Salzburg, Graz und Innsbruck. Zu den Projektzielen gehören die Forschung zu digitalen Datenerhebungsmethoden, die Etablierung forschungsethischer und rechtlicher Standards sowie die Weiterentwicklung digitaler Lehre.

Erfahren Sie mehr über das **Digitize!-Projekt** unter:
<https://digitize-transformation.at/das-projekt/>

Die *Digitize!*-Onlineumfrage ist Teil des *Digitize!*-Projekts. Mehrmals pro Jahr wird eine kleine Zufallsauswahl von Personen ab 16 Jahren mit Wohnsitz in Österreich zu der Umfrage eingeladen. Für ein möglichst repräsentatives Meinungsbild erfolgt die Anzahl der Einladungen proportional zur Bevölkerungszahl der Bundesländer.

Erfahren Sie mehr über die **Digitize!-Umfrage** unter:
<https://digitize-transformation.at/umfragen/>